

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1903

4.5.1903 (No. 121)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 4. Mai.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
No. 121. Unterlangte Druckfachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1903.

Der Kaiser in Rom.

(Telegramme.)

* Rom, 3. Mai. Seine Majestät der Deutsche Kaiser traf gestern nachmittag um 3 Uhr 57 Minuten in Civitavecchia ein. Der deutsche Botschafter war dem Kaiser bis Grosseto entgegen gefahren, wo auch der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich den Zug bestiegen hatten. Der Ehrendienst, geführt vom General Rogger, meldete sich hier beim Kaiser. General Rogger überbrachte den Willkommengruß des Königs von Italien. Auf dem Bahnhofe war eine Ehrenkompanie des 41. Regiments aufgestellt. Auch fanden sich alle Behörden zur Begrüßung ein. Nach kurzem Aufenthalt erfolgte die Weiterreise nach Rom, wo der Zug um 5 Uhr 15 Minuten einfuhr. Auf dem Bahnhofe wurde Seine Majestät der Kaiser von Seiner Majestät dem König Viktor Emanuel, dem Herzog von Aosta, dem Herzog der Abruzzen, dem Herzog von Genua und dem Grafen von Turin empfangen. Eine ungeheure Menschenmenge begrüßte den Kaiser bei der Ankunft. Bei der Begrüßung auf dem Bahnhofe umarmten sich der Kaiser, welcher die Uniform der Leibkavaliere trug, und der König dreimal mit der äußersten Herzlichkeit. Nachdem der König die deutschen Prinzen und der Kaiser die italienischen Prinzen begrüßt hatten, schritten die Majestäten die Front der Ehrenkompanie ab und begaben sich ins Fürstenzimmer, wo die Vorstellung des Ministerpräsidenten Zanardelli, des Reichskanzlers Grafen Bülow, des Grafen Waldersee, der Behörden und des Gefolges erfolgte. Die Majestäten verließen den Bahnhof unter begeisterten Zurufen der Volksmenge und fuhren unter unausgesetzten Huldigungen nach dem Quirinal. Hinter dem offenen Wagen der Majestäten fuhren der Deutsche Kronprinz mit dem Herzog von Aosta und dem Grafen von Turin, ferner Prinz Eitel Friedrich mit den Herzögen der Abruzzen und von Genua, Ministerpräsident Zanardelli mit dem Reichskanzler Grafen Bülow, dem Minister des Meublen, Morin, und dem Grafen Waldersee. Auf der Piazza Credra entbot der Bürgermeister, Fürst Colonna, umgeben vom Gemeinderat, dem Kaiser den Gruß Roms in längerer Ansprache. Der Kaiser erwiderte, er freue sich, in Rom zu weilen, in einer Stadt, welche er liebe und die von einem Volke bewohnt, das ihm so teuer sei. Bei diesen Worten bereitete die Menge dem Kaiser eine begeisterte Huldigung. Der Kaiser sprach dem Bürgermeister tiefe Dankbarkeit für die großartige Kundgebung aus. Darauf folgte die Weiterfahrt nach dem Quirinal. Die Menge durchbrach hier die Truppenabsperrung, drang auf den Platz vor dem Palaste und gab ihre Begeisterung durch Schwenken der Hüte und der Taschentücher kund. Die Majestäten erschienen zweimal mit der Königin, den deutschen und den italienischen Prinzen auf dem Balkon, wo sie lange verweilten, während die Menge in unaufhörlicher Hochrufe auf den König, die Königin und den Kaiser ausbrach.

Um 6¹/₄ Uhr begab sich Seine Majestät der Kaiser unter begeisterten Huldigungen mit dem Kronprinzen, dem Prinzen Eitel Friedrich und dem Gefolge nach dem Pantheon und legte Kränze auf den Grabstätten der Könige Viktor Emanuel und Humbert nieder. Hierauf stattete der Kaiser mit den Prinzen Ihrer Majestät der Königin Margherita einen Besuch ab. Am Eingange des Pantheons wurde der Kaiser vom Chef der Veteranen, General Desonnoz, vom Hofkaplan, Monsignor Lanza, und vom Senator Grafen Massarucci empfangen. Der Kaiser begrüßte alle und äußerte sich dem General Desonnoz gegenüber, er habe sofort hierher kommen wollen, um das teure Andenken seines Freundes, König Humberts, zu ehren. Der Kaiser verblieb am Grabe längere Zeit in stillem Gebet. Hierauf brach er zwei Rosen ab und überreichte je eine dem Monsignor Lanza und dem General Desonnoz mit den Worten: Zur Erinnerung. Die anwesenden Veteranen zeigten tiefe Rührung. Gegen 6³/₄ Uhr verließ der Kaiser das Pantheon. Im Palais der Königin Margherita angekommen, wurde der Kaiser von dem Oberkammerherrn der Königin Margherita, Marquis Guiccioli, empfangen und nach dem Weißen Saal geleitet, wo ihn die Königin erwartete. Während der Kaiser im Palais weilte, war auf demselben die deutsche Flagge zur Seite der italienischen gehißt. Als der Kaiser um halb 8 Uhr nach dem Quirinal zurückfuhr, bereitete ihm eine vor dem Palais der Königin-Mutter angesammelte Menschenmenge lebhafte begeisterte Huldigungen. Der Kaiser traf kurz vor 7³/₄ Uhr vom Palais der Königin-Mutter wieder im Quirinal ein.

Auf der ganzen Fahrt wurde der Kaiser mit begeisterten Zurufen begrüßt. Im Quirinal fand um 8 Uhr abends ein Familien-diner statt.

Der Deutsche Kaiser begab sich heute vormittag kurz vor 10 Uhr in Begleitung des Kronprinzen und des Prinzen Eitel Friedrich zu Wagen zum Gottesdienste in die deutsche Botschaft. Nach der Ankunft daselbst geleitete der deutsche Botschafter, Graf von Monts, den Kaiser in die Kapelle. Das kleine stimmungsvolle Gotteshaus war dicht gefüllt mit den Mitgliedern der deutschen Kolonie. Bei der Eröffnung des Gottesdienstes trug der Chor das Niederländische Dankgebet vor, worauf Pfarrer Peters die Predigt hielt. Der Kaiser verweilte darauf mit dem Reichskanzler Grafen Bülow längere Zeit bei dem Botschafter. Unter der Eskorte einer Abteilung Kürassiere trat der Kaiser um halb 1 Uhr die Fahrt zur preussischen Gesandtschaft beim Vatikan an; wenig später folgten die kaiserlichen Prinzen. Auf dem Wege durch die Stadt waren die Kundgebungen der überaus zahlreichen Menschenmenge von großer Lebhaftigkeit und offenbar von großer Herzlichkeit getragen.

Um 1 Uhr mittags fand in der Gesandtschaft ein Frühstück zu 23 Gedecken statt. An der Spitze der Tafel saß der Kaiser, ihm gegenüber der Gesandte, Hr. v. Rotenhan. Rechts vom Kaiser hatten Platz genommen Kardinalstaatssekretär Rampolla, Reichskanzler Graf Bülow.

Um 2 Uhr 50 Minuten mittags trat der Kaiser von der preussischen Gesandtschaft die Fahrt nach dem Vatikan an. Das Wetter ist schön. Auf der ganzen Strecke, die der Kaiser von der preussischen Gesandtschaft bis zum Vatikan durchfuhr, bildeten die Truppen der Garnison mit Musik und Fahnen Spalier. Beim Vorbeifahren des Kaisers präsentierten die Truppen und die Kapellen spielten die deutsche Hymne. Eine große Menschenmenge erfüllte die Straßen; auch die Fenster aller Häuser waren von Zuschauern dicht besetzt. Am Platz Santa Marta wurde dem Kaiser von 800 Römern eine begeisterte Huldigung dargebracht. Um 3¹/₄ Uhr fuhr der Kaiser durch die Porta Jecca in den Vatikan ein. Als der Kaiser nach dem Damasushof des Vatikan gelangte, erwies ihm die dort mit Fahnen aufgestellte Kompanie der Palastwache und eine Abteilung Gendarmen die militärischen Ehren. Der päpstliche Majordomus, Monsignor Cagiano de' Hevedo, und die dem Kaiser und den kaiserlichen Prinzen beigegebenen päpstlichen Geheimgewächter erwies dem Kaiser beim Verlassen des Wagens Dienste. Im ersten Stockwerk angekommen, wurde der Kaiser von mehreren päpstlichen Würdenträgern, darunter dem Nefen des Papstes, Befehlshaber der kaiserlichen Prinzen mit einigen Würdenträgern im anstößenden Gemache verblieben. In einem anderen Wohnzimmer verweilte die Begleitung des Kaisers.

* Rom, 4. Mai. Die gestrige Unterredung zwischen Seiner Majestät dem Kaiser und dem Papst währte 20 Minuten. Nach derselben empfing der Papst den Kronprinzen und den Prinzen Eitel Friedrich; der Empfang dauerte ungefähr 6 Minuten. Darnach stellte der Kaiser sämtliche Herren des Gefolges dem Papste vor. Der Papst reichte jedem einzelnen der Herren die Hand. Der Papst sah außerordentlich wohl aus und war von erstaunlicher Frische. Er richtete in französischer Sprache eine etwa vier Minuten währende Ansprache an die Herren, in der er die künstlerischen und wissenschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien, besonders Rom, hervorhob; insbesondere machte er wissenschaftliche Institute namhaft, in denen deutsche Gelehrte in hervorragender Weise tätig sind, so vor allem die Goeres-Gesellschaft, die vatikanische Bibliothek und das preussische historische Institut. Der Papst machte dem Kaiser ein in der Fabrik des Vatikan hergestelltes prächtiges Mosaikgemälde, welches das Forum Romanum darstellt, zum Geschenk; zwei andere Mosaikgemälde, Darstellungen der Fontana Trevi und der Engelsburg, bilden ein Geschenk des Papstes für die kaiserlichen Prinzen. Nachdem der Kaiser sich vom Papste verabschiedet hatte, stattete er mit den kaiserlichen Prinzen dem Kardinal-Staatssekretär, Rampolla, einen Besuch ab; die Unterredung währte 10 Minuten. Um 4 Uhr 25 Minuten verließ der Kaiser

mit dem Kronprinzen, dem Prinzen Eitel Friedrich und dem Gefolge den Vatikan wieder und fuhr in gleichem Zuge, wie bei der Einfahrt, nach der preussischen Gesandtschaft zurück, wo die Ankunft um 4 Uhr 40 Minuten erfolgte. Bei der Rückfahrt wurde der Kaiser auf dem Santa Martaplatz von rheinischen und auf dem Sakristeiplatz von anderen deutschen Pilgern, die dort mit Fahnen aufgestellt waren, wiederum stürmisch begrüßt. Zwei junge Mädchen, welche kleine deutsche Fahnen trugen, überreichten dem Kaiser Blumensträuße. Wiederum bereiteten die Bewohner Roms, welche sich auf den Straßen drängten und die Fenster und Balkone der Häuser erfüllten, dem Kaiser eine begeisterte Begrüßung. — Um 4 Uhr 50 Minuten fuhren die kaiserlichen Prinzen von der preussischen Gesandtschaft nach dem Quirinal zurück. — Der Kaiser verließ um 6 Uhr 40 Minuten die Gesandtschaft und gab bei mehreren Palastdamen des königlichen Hauses seine Karte ab. Darauf stattete der Kaiser der Donna Laura Minghetti einen viertelstündigen Besuch ab und kehrte um halb 8 Uhr, von der Volksmenge überall lebhaft begrüßt, nach dem Quirinal zurück.

* Rom, 2. Mai. Kardinal-Staatssekretär Rampolla war gestern nachmittag um halb 5 Uhr in Begleitung eines Sekretärs in der preussischen Gesandtschaft, um den Willkommengruß des Papstes für den Deutschen Kaiser zu überbringen.

* Rom, 3. Mai. Die Blätter erschienen gestern Abend früher als gewöhnlich, um die Berichte über die Ankunft des Kaisers Wilhelm zu verbreiten. Alle Blätter heben den großartigen Empfang hervor, den die Hauptstadt dem verbündeten Herrscher und den kaiserlichen Prinzen bereitet. In fast allen Theatern wurde gestern Abend auf Verlangen des Publikums die deutsche Nationalhymne gespielt und von der Zuhörerschaft mit stürmischem Beifall aufgenommen.

* Rom, 3. Mai. Der Verkehr auf der Strecke Civitavecchia-Rom, der gestern unterbrochen war, da das Erdreich auf etwa 10 Meter nachgegeben hat, wurde von 3 Uhr nachmittags wieder aufgenommen. Der kaiserliche Zug passierte Corneto und erlitt etwa eine Stunde Verspätung.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 4. Mai.

M. (Dukas-Stiftung). Aus Anlaß des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs hat die Witwe des Bezirksältesten und Synodalmitglieds B. Dukas in Freiburg im Namen und zum ehrenvollen Andenken ihres verstorbenen Mannes, der seit vielen Jahren mit an der Spitze der Bestrebungen zur Förderung der israelitischen Jugend gestanden hat, der israelitischen Religionsgemeinschaft des Großherzogtums, vertreten durch den Großh. Oberstar der Israeliten, ein Kapital von fünfundzwanzigtausend Mark gestiftet, dessen Zinsen zur Förderung der Landwirtschaft und des Gartenbaues unter den badischen Israeliten verwendet werden sollen. In Ausführung der Bestimmungen dieser Stiftung wird der Großh. Oberstar zunächst eine Anzahl israelitischer Volks- und Religionslehrer der verschiedenen Landesgegenden theoretisch und praktisch in Gartenbau, Obstkultur und Bienenzucht ausbilden lassen, sowohl um ihnen die Möglichkeit eines ihrem Stande angemessenen Nebenverdienstes zu verschaffen, als auch durch ihr vorbildliches Wirken auf den bezeichneten Gebieten in der israelitischen Jugend Lust und Geschick zu ähnlicher Tätigkeit zu wecken. Der erste Unterrichtskurs soll in der Zeit vom 6. bis 23. Juli d. J. in Müllheim unter der oberen Leitung des von Großh. Ministerium des Innern hierzu ermächtigten Großh. Landwirtschaftsinspektors Bach in Emmendingen durch den Hauptlehrer Seligmann in Müllheim, welchem der Großh. Oberschulrat in entgegenkommender Weise den erforderlichen Urlaub erteilt hat, abgehalten werden. Dem Vernehmen nach haben sich bereits 12 Teilnehmer zu dem Kurse gemeldet. Weitere Anmeldungen können noch im Laufe des Monats Mai erfolgen.

(Herr Kammerfänger A. D. Josef Hauser) ist, wie wir soeben erfahren, gestern nachmittag nach langem Leiden gestorben.

(Wohltätigkeitskonzert). Wie schon bekannt, wird der Berliner Gesangverein „Liedertafel“, der an dem in der Pfingstwoche d. J. in Frankfurt a. M. stattfindenden Sängerverweilt teil nimmt, daran anschließend — Sonntag, den 7. Juni — den ihm befreundeten hiesigen Gesangvereinen „Liederhalle“ und „Liederfranz“ einen Besuch abstatten. Bei dieser Gelegenheit veranstaltet der Berliner Verein ein großes Konzert in der Festhalle, dessen Reinertrag dem Baufonds für das Gedenkhause der badischen Eisenbahnbeamten zugewendet werden soll. Das Konzert findet nachmittags 4 Uhr im großen Festhallsaal statt. Den Mitgliedern des Berliner Vereins, der „Liederhalle“ und des „Liederfranzes“ sowie deren Familienangehörigen ist für den Nachmittag des genannten Tages freier Eintritt in den Stadtgarten zugestanden.

(Militärverein). Der Militärverein hielt am Samstag Abend in der Brauerei Schreyer eine überaus zahlreich besuchte Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Dr. Schwidop, eröffnete die Versammlung und betonte, daß Herr Generalmajor v. Hoffmeister leider nicht in der Lage

fei, den angekündigten Vortrag über seine Erlebnisse in China selbst zu halten; es werde daher derselbe, da er bereits gedruckt vorliege, durch ein Vereinsmitglied vorgetragen werden. Dierauf begrüßte der Vorsitzende die neu eingetretenen Mitglieder und schloß mit einem Hurra auf Seine königliche Hoheit den Großherzog und Seine Majestät den Kaiser. Herr Revijor Häfner entledigte sich nunmehr des Auftrages auf Grund des im Verlage der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei erschienenen Vortrages des Herrn Generalmajor v. Hoffmeisters Erlebnisse in China zu schildern. Herr Kamerad Wöfler hatte dazu eine Karte angefertigt. In Anschluß an den Vortrag forderte der Vorsitzende in bereiten Worten zu einem dreifachen Hoch auf das deutsche Vaterland auf und brachte Herrn Häfner sowohl als Herrn Wöfler den Dank des Vereins zum Ausdruck. Herr Revijor Häfner feierte die Kameradschaft und Herr Rixenthaler Herr Generalmajor v. Hoffmeister. Nachdem eine Anzahl Säger des Männergesangsvereins in bekannter Weise die Anwesenden durch das „Badner Land“ erfreute und reichen Beifall erntete, errang sich Herr Nowack durch ein selbstverfaßtes Gedicht aus den großen Tagen von 1870/71 Anerkennung. In humorvoller poetischer Form schilderte Herr Kamerad Wöfler die Taten der Pioniere im Krieg und Frieden. Nachdem die Säger noch die Anwesenden durch einige Liebesvorträge erfreut und Herr Kamerad Wehrle den Mitwirkenden gedankt hatte, schloß der Vorsitzende den offiziellen Teil der Versammlung.

Vom Bodensee, 1. Mai. Bei der jüngst in Stodach stattgehabten Beratung betreffend die Umwandlung der städtischen Spartaße in eine Bezirksparlamente dortselbst, wurde von den Vertretern der Landgemeinden und des dortigen Bürgerausschusses beschlossen, die städtische Spartaße zu Stodach in eine Bezirksparlamente umzuwandeln unter der Bedingung, daß den Landgemeinden 55 Proz. der Stadt 45 Proz. des zu verteilenden Reingewinns zukommt. — In Radolfzell hat sich ein Konjunktium von Geschäftsleuten, behufs Errichtung einer Schutzfabrik gebildet. — In der Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen zu Göttingen sind zurzeit über 200 Arbeiter beschäftigt und der Geschäftsbetrieb ist ein sehr reger. Auch in Immendingen und St. Georgen macht sich eine Belebung der Eisenindustrie neuerdings bemerkbar. Die Werkzeugmaschinenfabriken haben, wie wir erfahren, ansehnliche Aufträge erhalten. Die Aluminium-Industrie in Neuhausen hatte im letzten Geschäftsjahr eine günstige Bilanz zu verzeichnen und war in der Lage, eine Dividende von 13 Proz. zu verteilen. Die Baumollindustrie hat wesentlich bessere Chancen als vor mehreren Jahren aufzuweisen.

König Eduard in Paris.

(Telegramme.)

Paris, 3. Mai. Gestern abend um 6 Uhr trafen Seine Majestät der König von England und Präsident Loubet vom Rennen in Longchamps in der englischen Vottschaft ein, von wo sich der Präsident nach dem Elisee zurückbegab. Abends gab zu Ehren des Königs Präsident Loubet ein Festmahl, bei dem der Präsident einen Trinkspruch auf den König und das königliche Haus ausbrachte. Der König erwiderte den Trinkspruch mit einem Toast auf den Präsidenten Loubet, dessen Familie und die Wohlfahrt Frankreichs. Nach dem Mahle fuhren der König und der Präsident um 9^{1/2} Uhr durch die glänzend beleuchteten Straßen, in denen eine lebhaft bewegte Menschenmenge sich drängte, zur Feststellung in der Großen Oper. Nach Schluß des Festmahls im Elisee hatte der König mit dem Präsi-

denten Loubet und dem Minister des Neuhern, Delcassé, eine Unterredung im Kabinett des Generalsekretariats. Der Festvortrag wohnten alle hervorragenden Vertreter der Politik und der Wissenschaft bei. Als der König, welcher Admiralsuniform trug, und Präsident Loubet den Saal betraten, spielte die Muff die englische Nationalhymne und die Marseillaise, welche die Anwesenden stehend anhörten. Das Programm der Vorstellung bestand aus Gesangsvorträgen und Balletaufführungen. Der König gab wiederholt das Zeichen zum Beifall. Gegen Mitternacht verließ der König die Oper und kehrte nach der englischen Vottschaft zurück.

Paris, 3. Mai. Seine Majestät der König von England ging heute vormittag zu Fuß von der englischen Vottschaft nach dem protestantischen Tempel und wohnte dem Gottesdienst bei. Mittags kehrte der König nach der Vottschaft zurück, von wo er sich in einem von Kürassieren eskortierten Wagen zum Frühstück ins Ministerium des Neuhern begab. In den Straßen wurde der König überall mit Hochrufen begrüßt.

Paris, 3. Mai. An dem Diner im Minierium des Neuhern nahm das gesamte Diplomatische Korps teil. Die Votschafter und Gesandten seiner Majestät dem König Eduard vorgeführt, der sich mit ihnen der Reihe nach unterhielt. Nach dem Mahle ließ sich der König Walded-Roussieu vorstellen und zog ihn in ein längeres Gespräch. Darauf forderte der König den Minister Delcassé zu einer privaten Unterredung auf und sagte ihm, daß er sich freue, nach Frankreich gekommen zu sein. Er sprach ihm seine Dankbarkeit für den ihm bereiteten Empfang aus und überreichte ihm die Insignien des Großkreuzes des Viktoriaordens. Um 3^{1/2} Uhr kehrte der König, von der Menge lebhaft begrüßt, nach der Vottschaft zurück.

Zur macedonischen Frage.

(Telegramme.)

Paris, 3. Mai. Die „Agence Havas“ meldet aus Ristowas an der serbisch-türkischen Grenze, in Saloniki habe die Polizei unter den Hauptstädteilen Gräben und Minen entdeckt, die dazu bestimmt gewesen seien, die ganze Stadt in die Luft zu sprengen. Die Gefahr sei gegenwärtig beseitigt. Etwa 1000 Revolutionäre befanden sich in Haft und 300 sollen getötet sein. Es scheint, daß die Bevölkerung wieder Vertrauen zu gewinnen beginne.

Konstantinopel, 3. Mai. Die Flotte hat nach Wien und St. Petersburg Mundschreiben gerichtet mit dem Ersuchen, angefaßte der Vorfälle in Saloniki einen ernstlichen Druck auf Bulgarien auszuüben. Gleiche Schritte hat die Flotte bei dem russischen und österreichisch-ungarischen Votschafter.

Konstantinopel, 3. Mai. Der Sultan teilte dem russischen Votschafter Sinowjew bei der gestrigen Audienz die Ernennung Edib Paschas zum Votschafter des in Saloniki eingesetzten Ausnahme-Kriegsgerichts mit. — Nach Angaben der Flotte wurde in dem Dorfe Kirma im Bezirk Kregbe. Wiljet Monastir, auf eine türkische Patrouille eine Dynamitbombe geworfen, welche jedoch nicht explodierte. Der Täter konnte in der Dunkelheit entkommen. Auch von anderen Orten laufen Meldungen über die vermehrte Anwen-

dung von Dynamit durch die bulgarischen Vanden ein. In Pzizend sind noch acht Bataillone angekommen.

St. Petersburg, 3. Mai. Der „Regierungsbote“ schreibt: Wie der kaiserliche Votschafter in Konstantinopel berichtet, verurteilte das Kriegsgericht den Albanesen Ibrahim, welcher den Konfut Schischerbina in Mitrowiza tödlich verwundete, zum Tode. Einen anderen Urteilsspruch konnte man nicht erwarten. Der Kaiser, befehl von einem Gefühle des Mitleids, drückte jedoch den Wunsch aus, daß dem Verbrecher das Leben geschenkt werde. Davon benachrichtigt, erklärte der Sultan dem russischen Votschafter, daß er sich dem hochherzigen Willen des Kaisers unterordne, jedoch werde der Verbrecher zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Leipzig, 3. Mai. Seine Majestät König Georg von Sachsen ist heute morgen hier eingetroffen und hat nach kurzem Besuche bei dem kommandierenden General, General der Infanterie v. Treitschke, um 10 Uhr vormittags die Weiterfahrt nach Dresden angetreten.

Dresden, 4. Mai. Bei herrlichem Wetter hielt Seine Majestät König Georg gestern mittag seinen festlichen Einzug in die Stadt. Auf dem Bahnhof wurde er von den Spitzen der Behörden und dem Festauschuss empfangen. Die Ovationen Tausender von Frauen und Mädchen, die auf dem Platz vor dem Bahnhof Auffstellung genommen hatten, rührten den König sichtlich. Unter Glockengeläute fuhr der König durch die Prager Straße nach dem Altmarkt, von enlosem Jubel des Publikums begrüßt. Am Altmarkt entbot Oberbürgermeister Veitler den Willkommgruß. Für alle Huldigungen dankte der Monarch tief gerührt. Im Schloß wurde der König von den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses und dem Hofstaate begrüßt. Nach kurzer Rast begab sich der König unter erneuten Jubelrufen nach Hofelwitz, wo nachmittags Tafel stattfand.

Washington, 3. Mai. Wie verlautet, habe die ursprüngliche Erklärung des amerikanischen Gesandten in Peking, Conger, betreffend die russischen Forderungen bezüglich der Mandschurei, neuerdings weitere Unterstützung gefunden in Form von Berichten aus verschiedenen amtlichen Quellen. Das Staatsdepartement halte sich jedoch für verpflichtet, die Erklärung des russischen Votschafter Cassini und des Grafen Ramsdorf unbeantwortet zu akzeptieren, da es sich vorläufig zu keinen weiteren Vorstellungen veranlaßt fühle.

Tomsk, 2. Mai. Hier kam es gestern zu Straßenunruhen, wobei eine rote Fahne entfaltet und verbotene Lieder abgesungen wurden. Viele der Aufwiegler wurden von der Polizei verhaftet.

Verschiedenes.

Chartow, 3. Mai. (Telegr.) In der letzten Nacht brannte die mechanische Werkstätte der russischen Lokomotivfabrik, wo Artilleriegeschosse bereitet werden, nieder. Der Verlust beträgt über eine Million Rubel.

Cleveland (Ohio), 3. Mai. (Telegr.) Die Kohlsche Torpedofabrik wurde gestern durch eine Explosion zerstört. 25 bis 50 umliegende Häuser wurden ebenfalls stark beschädigt. Im Umkreis von einer halben Meile sprangen die Fenster. Als die Explosion erfolgte, arbeiteten 30 Personen, meistens Mädchen, in der Fabrik. 4 Personen sind getötet, 28 fanden Aufnahme im Krankenhaus. Einige davon sind tödlich verletzt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Adelsheim. A.472. Nr. 3161. In das Handelsregister Abt. A Band I D.-Z. 12 wurde heute eingetragen, daß die Firma **Johann Albrecht Wenzel, Adelsheim**, erloschen ist. Adelsheim, den 30. April 1903. Großh. Amtsgericht.

Baden. A.301. Zum Handelsregister Abteilung A wurde eingetragen: 1. zu Band I D.-Z. 65: Firma **Krieg & Cie.** in Baden: Die Gesellschaft ist erloschen; 2. zu Band II D.-Z. 323: Die Firma **Krieg & Cie.** in Baden und als persönlich haftender Gesellschafter Kaufmann Karl Friedrich Krieg in Baden. Kommanditgesellschaft seit 1. April 1903 mit einem Kommanditisten. Baden, den 15. April 1903. Großh. Amtsgericht.

Bonnorf. A.432. In das Handelsregister Abteil. A Band I wurde unter D.-Z. 114 heute eingetragen: Die Firma **Karl Schoeler** in Bonnorf. Inhaber: Karl Schoeler, Apotheker in Bonnorf. Bonnorf, den 28. April 1903. Großh. Amtsgericht.

Breisach. A.305. Nr. 4987. In das diesseitige Genossenschaftsregister wurde heute unter D.-Z. 7 Seite 37/38 eingetragen: **Vereinsverein Breisach**, e. G. m. u. H., betreffend. An Stelle des verstorbenen Otto Schmidt wurde Franz Illmann, Kaufmann dahier, als Vorstandsmitglied bestellt. Breisach, den 22. April 1903. Großh. Amtsgericht.

Durlach. A.397. Handelsregister. Zu Max Heller in Durlach eingetragen: Die Zweigniederlassung in Ettlingen ist aufgehoben. 2. Zu Pfingsthäuser Brauhaus Staufert & Baum in Verghausen: Firma erloschen. Großh. Amtsgericht.

Durlach. A.433. Handelsregister. Eingetragen am 29. April 1903: **Zurnberg-Gesellschaft**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Durlach. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb, Neueinrichtung und Betrieb von Restaurationen, Lustkur- und Logierhäusern, sowie sonstiger Vergnügungsanlagen auf dem Zurnberg bei Durlach. Stammkapital 40 000 M. Geschäftsführer: Restaurateur Louis Groß in Mosbach. Gesellschaftsvertrag vom 27. April 1903. Der Gesellschafter Kaufmann Emil Richtenauer in Durlach bringt als seine Einlage ein das ihm eigentümlich gehörige, auf seinen Namen im Grundbuch der Gemeinde Durlach eingetragene Anwesen „Zum Burghof“, nebst vorhandenem Inventar — Lagerbuch Nr. 6676 a — im Wert von 70 000 Mark, auf welchem an Hypotheken und Grundschulden insgesamt 42 000 Mark haften. Diese Hypotheken und Grundschulden nebst Zinsen, öffentlichen Lasten und Abgaben übernimmt die Gesellschaft vom 1. August 1903 ab. Von dem Restkapital mit 28 000 Mark ist an Herrn Richtenauer eine Anzahlung von 5000 Mark in bar geleistet worden. Der sonst noch verbleibende Ueberrest von 23 000 Mark bildet die vollstehende Stammeinlage des Herrn E. Richtenauer in die Gesellschaft. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Durlacher Wochenblatt. Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. A.434. In das diesseitige Handelsregister Abteilung A wurde bei D.-Z. 7, Firma **Th. Schottmüller Wwe.**, Sägewerk und Holzhandlung, Ettlingen, eingetragen: Die Firma und die dem Kaufmann Friedrich Gregor Müller in Karlsruhe erteilte Procura ist erloschen. Ettlingen, den 28. April 1903. Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. A.272. In das diesseitige Handelsregister Abt. A wurde eingetragen: Unter D.-Z. 113 die Firma **Heinrich Blum**, Ettlingen. Inhaber derselben ist der Kaufmann Heinrich Blum

in Ettlingen (Wirklichenhandlung) unter D.-Z. 114 die Firma: **Wilhelm Gohhan**, Ettlingen. Inhaber: Kaufmann Wilhelm Gohhan in Ettlingen (Spezerei und Kolonialwaren). Unter D.-Z. 115 die Firma: **Johann Doldt**, Baugeschäft und Baumaterialienhandlung, Ettlingen. Inhaber: Maurermeister Johann Doldt in Ettlingen. Zu D.-Z. 104. Firma: **Max Heller** in Durlach, Zweigniederlassung Ettlingen. Die Zweigniederlassung ist erloschen. Ettlingen, den 21. April 1903. Großh. Amtsgericht.

Emmendingen. A.341. Nr. 6027. Zum diesseitigen Handelsregister wurde unter D.-Z. 107 eingetragen: Firma **Michael Peter Witwe**, Emmendingen. Inhaber ist: Michael Peter Witwe, Aina geb. Bruder, daselbst. Emmendingen, den 21. April 1903. Großh. Amtsgericht.

Emmendingen. A.342. Nr. 6026. Zum diesseitigen Handelsregister wurde unter D.-Z. 108 eingetragen: Firma **Ludwig Bruder**, Emmendingen. Inhaber ist: Ludwig Bruder, Seifensieder, daselbst. Angegebener Geschäftszweig: „Seifenfabrikation und Kolonialwarenhandlung“. Emmendingen, den 21. April 1903. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. A.365. In das Handelsregister Abteil. A Band III wurde eingetragen: D.-Z. 191. Firma **Seitz & Berger**, Freiburg, betr. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. D.-Z. 250. Firma **L. Hugo Seitz**, Freiburg. Inhaber: Ludwig Hugo Seitz, Obsthändler, Freiburg. (Geschäftszweig: Import von Südfrüchten, Obst- und Gemüsehändler.) Freiburg, den 22. April 1903. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. A.436. In das Handelsregister, Abteil. B Band I D.-Z. 35 wurde eingetragen:

Firma **Oberbadische Weinbau-Gesellschaft und Wein-Großhandlung**, vorm. **Aug. Weiber**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg, betr. Die Vertretungsbefugnis des Liquidators ist beendet. Die Firma ist erloschen. Freiburg, den 23. April 1903. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. A.437. In das Handelsregister Abteil. A Band III wurde eingetragen: D.-Z. 66. Firma **L. W. Anglenf's Nachfolger**, Freiburg, betr. Gesellschafter sind jetzt: Alfred Fischer, Kaufmann, Freiburg; Carl Neos, Kaufmann, Freiburg; Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft beginnt am 25. April 1903. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen. D.-Z. 226. Firma **Adolf Roth**, Freiburg. Inhaber: Adolf Roth, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Spezialgeschäft in Cigarren und Kaffee.) Freiburg, den 24. April 1903. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. A.435. In das Handelsregister Abteil. A Band III D.-Z. 227 wurde eingetragen: Firma **Louis W. Anglenf**, Freiburg. Inhaber: Louis Wilhelm Anglenf, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Weins- und Vorkhandlung.) Freiburg, den 28. April 1903. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. A.367. Eingetragen wurde zu Abt. A: a. Am 8. April 1903 zu Band II: 1. Zu D.-Z. 375: Zur Firma **„Leopold Kirchheimer“** in Heidelberg: die Firma ist erloschen. b. Am 17. April 1903: 2. Zu D.-Z. 370: Zur Firma **„August Kretsch“** in Neckargemünd: die Firma ist erloschen. 3. Zu Band III D.-Z. 6: Die Firma **„Jakob Schmidt“**, Neckargemünd. Inhaber ist Jakob Schmidt, Kaufmann in Neckargemünd; angegebener Ge-

schäftszweig: Kolonialwaren- und Desinfektionshandlung.

c. Am 21. April 1903: 4. Zu Band II D.-Z. 186: Zur Firma **„Eug. Storch“** in Heidelberg. Das Geschäft ist auf Kaufmann Lorenz Müller in Heidelberg übergegangen, welcher daselbst unter der Firma **„Lorenz Müller“** weiter betreibt. d. Am 23. April 1903:

5. Zu Band I D.-Z. 97: Zur Firma **„Ludwig Minnich“** in Heidelberg: Die Firma ist ohne die im Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf Kaufmann Robert Hübsch in Heidelberg übergegangen.

6. Zu Band II D.-Z. 314: Zur Firma **„G. Neuberger“** in Medesheim. Die Firma ist auf Kaufmann Friedrich Neuberger Witwe Babette geb. Marx, in Medesheim übergegangen.

7. Zu Band II D.-Z. 379: Zur Firma **„H. & Weber“** in Ziegelhausen. Die Gesellschaft ist aufgelöst; mit Liquidation ist Waiserrat Johann Konrad Winter in Heidelberg beauftragt. Großh. Amtsgericht Heidelberg.

Konstanz. A.271. Zum Handelsregister A Bd. II D.-Z. 60 — Firma **Karl Hirsch**, Verlagsbuchhandlung für christliche Literatur und Kunst Konstanz — wurde eingetragen: dem Buchhändler Emil Richter in Kreuzlingen ist Procura erteilt. Konstanz, den 4. April 1903. Großh. Amtsgericht.

Lahr. A.394. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen: Nr. 7053. 1. Zu Abt. B D.-Z. 1. Firma: **Lahrer Brauhaus Aktiengesellschaft** in Lahr: Direktor Bernhard Haupt in Lahr ist infolge Kündigung auf 1. April 1903 aus dem Vorstand ausgeschieden. Nr. 7233. II. Zu Abt. A D.-Z. 56. Firma: **Jakob Schnurmam** in Lahr: Kaufmann Ludwig Kaufmann in Lahr ist als persönlich haftender vollberechtigter Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1903 begonnen. Lahr, den 17. April 1903. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. A.382.
In das Handelsregister A ist eingetragen:

1. Band I D.-Z. 234 Seite 513/14 zur Firma
Max Levisohn & Cie. in Karlsruhe:
Nr. 2. Der seitiger Inhaber Victor v. Redow ist gestorben; das Geschäft ist übergegangen auf dessen Witwe, Clara geb. Scharf, welche solches unter der seitigeren Firma weiterbetreibt.
2. Band I D.-Z. 330 Seite 713/14 zur Firma

Moris Karlebach vormals **N. A. Adler**, Karlsruhe:
Nr. 2. Die Firma ist erloschen.
3. Band III D.-Z. 170 S. 341/2: Nr. 1. Firma und Sitz:
J. C. Jäger & J. W. Rumpf in Hanau,
mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe.
Einzelnkaufmann: Architekt und Baunternehmer Heinrich Wlener in Hanau.
4. Band III D.-Z. 171 S. 343/4: Nr. 1. Firma und Sitz:
Karl Epple, Karlsruher Möbelhalle, Karlsruhe.

Einzelnkaufmann: Karl Epple, Tapezierer und Möbelschneider, Karlsruhe.
5. Band III D.-Z. 172 S. 345/6: Nr. 1. Firma und Sitz:
Jaas & Brenneisen, Karlsruhe.
Erfundene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter: Robert Jaas, Kaufmann, Karlsruhe, und Johann Brenneisen, Kaufmann, daselbst.
Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1902 begonnen.
(Darm- und Gewürzhandlung und Maschinen u. Gerätschaften für Metzgereien.)
Karlsruhe, den 28. April 1903.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. A.381.
In das Handelsregister B Band I D.-Z. 29 Seite 237/8 ist zur Firma:
Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. **W. Rahmeyer & Cie. in Frankfurt a. M.**, mit Zweigniederlassung in Karlsruhe,

eingetragen:
Nr. 8. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 17. Februar 1903 wurde beschlossen:
a. Die Genehmigung des zwischen der Aktiengesellschaft in Firma „Elektrizitäts-Aktiengesellschaft“ vorm. W. Rahmeyer & Cie. und der Aktiengesellschaft in Firma: „Deutsche Gesellschaft für elektrische Unternehmungen“ abgeschlossenen Fusionsvertrags vom 30. Januar 1903 und demgemäß
b. die Vereinigung (Fusion) der Aktiengesellschaft Deutsche Gesellschaft für elektrische Unternehmungen mit der Aktiengesellschaft Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. W. Rahmeyer & Cie. in Gemäßheit der §§ 305 ff. des G.G.B. durch Übertragung des gesamten Vermögens (Aktiva und Passiva) der Aktiengesellschaft „Deutsche Gesellschaft für elektrische Unternehmungen“ auf die Aktiengesellschaft Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. W. Rahmeyer & Cie., und zwar ohne Liquidation mit Wirkung vom 1. September 1902 ab gegen Gewährung von nominell 10 Millionen Mark auf den Inhaber lautenden Aktien der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. W. Rahmeyer & Cie. dergestalt, daß für drei Aktien der Deutschen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen je zwei Aktien der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. W. Rahmeyer & Cie. in Tausch gegeben werden.

Bedarfs Durchführung der Fusion und der dadurch erforderlich werdenden Erhöhung des Grundkapitals der Aktiengesellschaft Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. W. Rahmeyer & Cie. ist das Grundkapital dieser Gesellschaft um einen weiteren Betrag von 210 000 M. durch Neuausgabe von 210 auf den Inhaber lautenden Aktien über je 1000 M. mit Coupons vom 1. April 1903 erhöht wurden.
Das Grundkapital beträgt somit 20 000 000 M.
Die Bestimmung des Gesellschaftsvertrags über Höhe und Einteilung

des Grundkapitals ist entsprechend der durchgeführten Fusion und Kapitalerhöhung abgeändert.
Karlsruhe, den 28. April 1903.
Großh. Amtsgericht III.

Mannheim. A.470.
Zum Handelsregister Abteilung A wurde eingetragen:
1. Band II D.-Z. 48, Firma „Wm. Heidelberger“ in Mannheim:
Das Geschäft ist mit Aktien und Passiven und samt der Firma von Wilhelm Heidelberger auf Ernst Heidelberger, Kaufmann in Mannheim, übergegangen.

Geschäftszweig: Weinhandlung, Branntweinbrennerei.
2. Band II D.-Z. 60, Firma „E. Schimper“ in Mannheim:
Die Firma ist erloschen.
3. Band III D.-Z. 212, Firma „Max Wolff“ in Mannheim:
Die Firma ist erloschen.
4. Band IV D.-Z. 112, Firma „Friedr. Abel“ in Mannheim:
Die Firma ist erloschen.
5. Band IV D.-Z. 40, Firma „Sauerbed & Diffene“ in Mannheim:
Philipp Diffene ist durch Tod als Liquidator ausgeschieden. Die Liquidation wird von den beiden weiteren Liquidatoren Theodor Sauerbed und Richard Sauerbed, von denen jeder für sich allein zu handeln befugt ist, weitergeführt.
6. Band VII D.-Z. 42, Firma „H. Müller & Zeiler“ in Ladenburg:
Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.

7. Band VII D.-Z. 205, Firma „Ernst Baum“ in Mannheim:
Gustav Bauger in Mannheim ist als Prokurist bestellt.
8. Band X D.-Z. 7:
Firma „Christine Samwald“ in Mannheim.
Inhaberin ist Christine geb. Götzwein, Ehefrau des Friedrich Sigmund Samwald, Kellner, Mannheim.

9. Band X D.-Z. 8:
Firma „Nofa Hoff“ in Mannheim.
Inhaberin ist Nofa geb. Wüst, Ehefrau des Friedrich Hoff, Mannheim.
Geschäftszweig: Landesproduktionshandlung.
10. Band IX D.-Z. 11, Firma „Heinrich Straßburger“ in Mannheim:
Arthur Reinheimer in Frankfurt a. M. ist als Prokurist bestellt.
Mannheim, den 25. April 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. A.369.
Zum Handelsregister Abt. B Bd. I D.-Z. 49, Firma „Mannheimer Telegraphendruck- und Kabinettfabrik“ vormals C. Schacherer Aktiengesellschaft in Mannheim wurde eingetragen:
Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
Mannheim, den 21. April 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. A.370.
Zum Handelsregister Abt. B Bd. I D.-Z. 11, Firma „Rheinische Kreditbank“ in Mannheim, wurde eingetragen:
Heinrich Trescher in Straßburg i. E. ist als Prokurist bestellt und berechtigt, gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem andern hierzu ermächtigten die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Mannheim, den 21. April 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. A.371.
Zum Handelsregister Abt. B Bd. II D.-Z. 2, Firma „Benz & Cie., Rheinische Gasmotoren-Fabrik, Aktiengesellschaft“ in Mannheim, wurde eingetragen:
Carl Benz, Fabrikant in Mannheim ist aus dem Vorstande ausgeschieden; Alwin Lüderich, Ingenieur in Mannheim ist zum Vorstandsmitglied bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Eduard Schulze in Mannheim ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit dem Vorstandsmitgliede Lüderich oder einem andern

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Anzug der Klage bekannt gemacht.
Konstanz, den 27. April 1903.
Ref. Widert,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Laubung. A.385.2. Nr. 5405. **Heidelberg.**
Die Gerichtspräsidentin Johanna Damm Witwe zu Heidelberg — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Wolff daselbst — klagt gegen die Frau J. Gartz-Fingel, früher zu Blattling (Wahern), jetzt unbekannt Aufenthalts, unter der Behauptung, daß ihr die Beklagte aus dem Akzept eines auf 1. Februar 1903 fällig gewesen, hier zahlbaren Wechsels vom 20. November 1902 1515 M. nebst 6 Proz. Zinsen seit dem genannten Tage und 13.55 M. Wechselkosten schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung der Beklagten

Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Mannheim, den 21. April 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. A.471.
Zum Handelsregister Abt. B Bd. III D.-Z. 26, Firma „Franz Molitor Nachfolger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde eingetragen:
Die Firma ist geändert in: „Franz Molitor, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“.
Durch den Beschluß der Gesellschaft vom 18. April 1903 wurde § 1 und § 11 Abs. 1 u. 2 des Gesellschaftsvertrags geändert.
Die Gesellschaft wird durch einen oder zwei Geschäftsführer vertreten. Jeder Geschäftsführer ist für sich allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß der betreffende Zeichnende der Gesellschaftsfirmen seine Namensunterschrift beifügt.
Mannheim, den 24. April 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Müllheim. A.473.
In das diesseitige Handelsregister B, D.-Z. 4, „Brauerei Niederweiler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Niederweiler“, wurde heute eingetragen:
Durch Beschluß der Generalversammlung vom 3. Februar 1903 wurde das Stammkapital um 50 000 Mark, also auf 300 000 Mark erhöht.
Müllheim, den 29. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Neckfisch. A.289.
In das Handelsregister Abt. A Band I D.-Z. 40 Firma Otto J. Grunberger, Korsettfabrikation, Erlen a. I. W. — Die Firma ist erloschen.
Neckfisch, den 24. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Neckfisch. A.459.
In das Handelsregister Abt. A Band I D.-Z. 18 — Firma Jakob Ficht, Hausen i. Tal — wurde eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Neckfisch, den 29. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Oberfisch. A.304.
Nr. 4002. In das Handelsregister Band I D.-Z. 10 Seite 19/20 wurde eingetragen:
Die Firma „Güster Andreas in Aufsbach“ ist erloschen.
Oberfisch, den 23. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Oberfisch. A.345.
Nr. 4060. In das Genossenschaftsregister D.-Z. 2, „Vorshubverein Oberfisch, e. G. m. u. H.“ mit dem Sitze in Oberfisch, wurde eingetragen:
In der außerordentlichen Generalversammlung vom 23. April d. J. wurde an Stelle des freiwillig zurückgetretenen Vorstandsmitgliedes Kontrahent Michael Otto Karck, Wilhelm Geub hier als Kontrahent und Vorstandsmitglied auf unbestimmte Zeit gewählt.
Oberfisch, den 25. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. A.396.
In das Handelsregister Abt. A ist eingetragen:
Unter D.-Z. 201: Firma „Gania“, Allgemeines Handels-Syndikat, Wilhelm Auerbach, Inh.: Wilhelm Dierks in Offenburg, Inhaber ist Kaufmann Wilhelm Dierks in Offenburg.
Zu D.-Z. 22: Firma Karl Laßkowitz in Offenburg; Firma ist erloschen.
Offenburg, den 28. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. A.273.
Zum Genossenschaftsregister D.-Z. 2 „Vorshubverein Radolfzell e. G. m. u. H.“ in Radolfzell ist heute eingetragen worden:
Direktor Adolf Niedlinger ist durch Tod aus dem Vorstande ausgeschieden.

zur Zahlung von
1. 1515 M. nebst 6 Proz. Zinsen seit 1. Februar 1903, und
2. 13 M. 55 Pf. Wechselkosten.
Die Klägerin ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Heidelberg auf
Dienstag, den 30. Juni 1903, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Anzug der Klage bekannt gemacht.
Heidelberg, den 28. April 1903.
Schneider,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.
Aufgebot.
A.403.2. Nr. 12 679. **Bruchsal.**
Das Großh. Amtsgericht Bruchsal hat unterm heutigen folgendes Aufgebot erlassen:
Franziska geb. Specht von Helms-

Nach Generalversammlungsbeschluß vom 5. April 1903 besteht der Vorstand vorerst aus drei Personen nämlich:
a. Kontrahent Karl Bogt,
b. Kassier Georg Baum und
c. Buchhalter Oskar Filler alle zu Radolfzell.
Radolfzell, den 18. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. A.424.
Zum Genossenschaftsregister D.-Z. 4 — „Vorshubverein Eingen, e. G. m. u. H.“ wurde heute eingetragen:
Kaufmann Adolf Fischer ist als Vorstandsmitglied (Kontrahent) aus dem Vorstande ausgeschieden; an seine Stelle wurde mit Generalversammlungsbeschluß vom 5. April 1903 Kaufmann Fritz Höpfer in Eingen gewählt.
Radolfzell, den 21. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. A.384.
Zu D.-Z. 5 des Handelsregisters Abt. B, „Waggonfabrik Aktiengesellschaft Rastatt“, wurde heute eingetragen:
Die von der Generalversammlung vom 16. Februar 1903 beschlossene Erhöhung des Aktienkapitals von 375 000 M. auf 575 000 M. ist durch Zeichnung von 200 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 M. al pari erfolgt.
Rastatt, den 27. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. A.383.
Zum Handelsregister A Band II wurde heute eingetragen:
1. D.-Z. 35: Firma Peter Pfisterer in Godesheim. Inhaber ist Peter Pfisterer, Kaufmann, daselbst.
2. D.-Z. 36: Firma Karl Mannhardt, Kaugeschäft in Schwetzingen. Inhaber ist Gustav Kaitetter, Architekt hier.
Schwetzingen, den 24. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. A.303.
In das Handelsregister B D.-Z. 1 wurde heute bei der Firma „Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation und chemische Industrie, Aktiengesellschaft zu Friedrichsfeld“ eingetragen:
Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Ausgabe von 550 Stück neuer Aktien im Nennwerte von 1000 Mark um den Betrag von 550 000 M. erhöht.
Die mit der bezüglichen Anmeldung eingereichten Schriftstücke können während der Dienststunden auf der Gerichtssekretärerei eingesehen werden.
Schwetzingen, den 24. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Staufen. A.300.
In das diesseitige Handelsregister A, Band I, D.-Z. 27 wurde eingetragen:
„Die Firma Seberin Stoll in Rorsingen ist erloschen.“
Staufen, den 22. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. A.430.
In das Handelsregister wurde heute zu Firma Albert Dienst in Triberg eingetragen: Der Kaufmann Albert Dienst ist am 30. Dezember 1902 gestorben. Nacheinander Inhaberin ist die Witwe Marie Louise geb. Rheiner in Triberg.
Ferner wurde eingetragen:
Firma Heinrich Freudenberger mit Sitz in Hornberg. Inhaber: Kunstmüller Heinrich Freudenberger in Hornberg.
Firma Albert Kiefer in Hornberg. Inhaber: Kaufmann Albert Kiefer in Hornberg. Angegebener Geschäftszweig: Kolonialwarenhandel.
Firma Josef Fischer mit Sitz in Hornberg. Inhaber: Kaufmann Josef Fischer in Hornberg. Angegebener Geschäftszweig: Gemischtes Waren-Geschäft.
Triberg, den 24. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. A.302.
Im Handelsregister wurde eingetragen:
heim ist anfangs der 1850iger Jahre mit ihrem Vater Thomas Specht nach Amerika ausgewandert und hat sich dort mit Henry Jenkins verheiratet. Seit 1883 ist keine Nachricht von ihrem Leben eingegangen. Auf Antrag ihres Vaters Wilhelm Kaim I. in Helmsheim wird Franziska Jenkins, falls sie noch am Leben ist, aufgefordert, sich spätestens im Termin vom:
Dienstag, den 24. November d. J., vormittags 10 Uhr,
bei diesf. Gericht, Zimmer Nr. 13, erster Stock, zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. Auch werden alle, welche über Leben oder Tod der Verschollenen Auskunft geben können, aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.
Bruchsal, den 25. April 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Schäg,
Gr. Amtsgerichtsschreiber.

Waldbühl. A.395.
In das diesseitige Handelsregister A, D.-Z. 35 wurde zur Firma „Wilhelm Bus in Horheim“ eingetragen:
Der Inhaber der Firma ist jetzt Josef Bus in Horheim.
Waldbühl, den 24. April 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Waldbühl. A.343.
Zu D.-Z. 55 des Handelsregisters A ist das Erlöschen der Firma „S. Klapperer“ in Wertheim eingetragen worden.
Wertheim, den 24. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Wolfsch. A.366.
Zum Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen:
Zu D.-Z. 80: Firma Richard Moser, Haslach. Die Firma ist erloschen.
Zu D.-Z. 125: Firma A. Kern, Mühle, Haslach. Die Firma ist erloschen.
Unter D.-Z. 173: Firma Joseph Mayer Witwe, Wolfsch. Inhaberin: Joseph Mayer Witwe, Apollonia geb. Peter, Wolfsch.
Unter D.-Z. 174: Firma Kaver Benz, Haslach. Inhaber: Kaver Benz, Haslach.
Unter D.-Z. 175: Firma Hermann Reif, Wolfsch. Inhaber: Hermann Reif, Kaufmann, Wolfsch.
Wolfsch., den 20. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Hornberger Kredit-Verein, Aktien-
gesellschaft in Hornberg.
Kunstmüller Heinrich Freudenberger in Hornberg wurde zum Vorstandsmitglied bestellt. Kaufmann Ad. Stadburger in Hornberg ist aus dem Vorstande ausgeschieden.
Triberg, den 24. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Ueberlingen. A.344.
In das diesseitige Genossenschaftsregister Band I wurde unterm heutigen eingetragen:
D.-Z. der Genossenschaft: 19.
Spalte 2: **Molkereigenossenschaft Weildorf**, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Weildorf.
Spalte 3: Verwertung der Milch auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.
Spalte 5: Vorstand:
August Klotz, Direktor,
Georg Geiger, Redner,
Max König, Stellvertreter des Direktors,
Josef Männer,
alle von Weildorf.
Spalte 6:
a. Statut vom 14. April 1903.
b. Beschlüsse und Beschlüsse unter der Firma im „Wochenblatt des Landwirtschaftlichen Vereins im Großherzogtum Baden“.
c. Die Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch zwei Vorstandsmitglieder; die Zeichnung geschieht, indem zwei Vorstandsmitglieder der Firma ihre Namensunterschrift beifügen.
Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.
Ueberlingen, den 24. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Willingen. A.299.
Nr. 8523. Zum Handelsregister A Band I D.-Z. 192 wurde eingetragen:
Firma **Weis & Conradi** in Königsfeld. Persönlich haftende Gesellschafter der unterm 1. Januar 1903 begonnenen offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute Jean Weis und Franz Conradi in Königsfeld. Geschäftszweig: Handel mit Wein, Branntwein und verwandten Artikeln.
Willingen, den 24. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Waldbühl. A.431.
In das Handelsregister Abt. A D.-Z. 30, Firma **Lazarus Friedberger** in Hardheim wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbühl, den 30. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Waldshut. A.395.
In das diesseitige Handelsregister A, D.-Z. 35 wurde zur Firma „Wilhelm Bus in Horheim“ eingetragen:
Der Inhaber der Firma ist jetzt Josef Bus in Horheim.
Waldshut, den 24. April 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Wertheim. A.343.
Zu D.-Z. 55 des Handelsregisters A ist das Erlöschen der Firma „S. Klapperer“ in Wertheim eingetragen worden.
Wertheim, den 24. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Wolfsch. A.366.
Zum Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen:
Zu D.-Z. 80: Firma Richard Moser, Haslach. Die Firma ist erloschen.
Zu D.-Z. 125: Firma A. Kern, Mühle, Haslach. Die Firma ist erloschen.
Unter D.-Z. 173: Firma Joseph Mayer Witwe, Wolfsch. Inhaberin: Joseph Mayer Witwe, Apollonia geb. Peter, Wolfsch.
Unter D.-Z. 174: Firma Kaver Benz, Haslach. Inhaber: Kaver Benz, Haslach.
Unter D.-Z. 175: Firma Hermann Reif, Wolfsch. Inhaber: Hermann Reif, Kaufmann, Wolfsch.
Wolfsch., den 20. April 1903.
Großh. Amtsgericht.

Aufgebot.
A.404.2. Nr. 5148. **Achern.**
Der Abwesenheitspfleger Rufas Schell in Gamsfurt hat beantragt, den Verschollenen am 21. Juli 1884 in Gamsfurt geborenen Hieronymus Holz, zuletzt wohnhaft in Gamsfurt, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Dienstag, den 24. November 1903, vormittags 10 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht Achern anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.
Achern, den 28. April 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Christ.

Darmstädter Pferde-Lotterie

Ziehung am 13. Mai — 1 Los nur 1 Mark
(Ziehungsliste und Porto 20 Pfg.)

- 1 eleganter Wagen, Zweispänner mit 2 Pferden und kompl. Geschirr i. W. v. ca. M. 6000
- 1 Reitpferd m. Sattel u. Zaum im W. von ca. M. 2000
- 1 Stuhlswagen m. 1 Pferd u. Geschirr i. W. v. ca. M. 1700
- 17 Pferde oder Fohlen im Gesamtwerte von M. 10300
- 535 andere Gewinne im Gesamtwerte von M. 5000

Generalvertrieb der Lose: L. F. Ohnacker, Darmstadt.

U. Kautt & Sohn, Hofwagenfabrik,

Karlsruhe, Waldhornstraße 14/16
Großer Vorrat
neuer und gebrauchter
Luxus-Wagen.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

Karlsruhe, Kreuzstrasse 1

gewährt ihren Mitgliedern

Vorschüsse auf bestimmte Zeit,
Kredite in laufender Rechnung
und
diskontiert Wechsel;

in An- und Verkauf von Effekten und dergl.,
Umwechslung von Zins- und Dividenden-Scheinen und
fremden Geldsorten,
Einholung neuer Coupons- und Dividendenbogen, Umtausch
von Interimsscheinen in definitive Stücke u. dergl.,
Einkassierung von Wechseln,
Auszahlungen und Wechsel nach europäischen, ameri-
kanischen und allen sonstigen fremden Plätzen.

Dieselbe nimmt auch von Nichtmitgliedern
Baareinlagen auf Check-Conto, auf Sparbuch und mit
längerer Kündigung,

sowie
Verschlossene und offene Depôts zur Verwahrung und
Verwaltung unter voller Haftbarkeit nach den Be-
stimmungen des Gesetzes;

in ihrer unter Anwendung aller Erfindungen und Fortschritte
der Kassenbautechnik neuerbauten

Stahlkammer

Schrankschächer, zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren,
Edelmetallen und Schmuckgegenständen bestimmt,
unter Selbstverschluss der einzelnen Miether.

Bekanntmachung.

Südwestliche Baugewerks-Berufsgenossenschaft,
Sektion II Karlsruhe.

Gemäß §§ 8 bezw. 22 und 23 der Statuten werden die Mitglieder der
Sektion II hierdurch zur Teilnahme an der am

Mittwoch, den 20. Mai, vormittags 11 Uhr

in Bruchsal stattfindenden
18. ordentlichen Sektions-Versammlung

mit dem Anfügen ergebenst eingeladen, daß der Mitgliedschein als Ausweis
zur Anwesenheit der Versammlung gilt.

Tagesordnung:

1. Berlesung des Protokolls der letzten Sektionsversammlung.
2. Geschäftsbericht für das Jahr 1902.
3. Rechenschaftsbericht für 1902.
4. Wahl der Rechnungsprüfer für 1903.
5. Feststellung des Voranschlags für 1904.
6. Neuwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
7. Neuwahl für die ausscheidenden Delegierten.
8. Neuwahl der Vertrauensmänner.
9. Bestimmung des Ortes der nächsten Sektionsversammlung.
10. Anträge und Sonstiges (§ 8 Abs. 6 der Statuten).

Der Vorstand der Sektion II.

Ludwig Reiff, Vorsitzender.

Bürgerliche Rechtsstreite.

A. 298.2. Nr. 7576. Karlsruhe. Die Ehefrau des Weißgerbergesellen
Jakob Freller, Mathilde geb. Sud-
mann zu Arnstadt, Prozeßbevollmäch-
tigter: Rechtsanwalt Otto Gutmann
hier, klagt gegen ihren Ehemann Jakob
Freller, zurzeit an unbekanntem Orten
abwesend, früher zu Karlsruhe-Wühl-
burg, auf Grund der Behauptung, daß
der Beklagte die Klägerin, mit welcher
er sich am 9. Februar 1901 zu Arnstadt
verheiratet, im Juni 1902 verlassen
habe, und seitdem nicht mehr zurü-
ckgekehrt sei, daß er sich in dieser
Zeit nichts um die Klägerin geküm-
mert und ihr keinen Unterhalt habe
zuzuwenden lassen, daß er die Klägerin
während ihres Zusammenlebens wie-
derholt mißhandelt habe, mit dem
Antrage auf Ehescheidung gemäß §
1568 B.G.B.

Die Klägerin ladet den Beklagten
zur mündlichen Verhandlung des
Rechtsstreits vor die vierte Zivilkam-
mer des Großh. Landgerichts zu
Karlsruhe auf

Montag, den 15. Juni 1903,
vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem
gedachten Gerichte zugelassenen An-

walt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-
lung wird dieser Auszug der Klage be-
kannt gemacht.
Karlsruhe, den 23. April 1903.
Frank,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Aufgebot.

A. 291.3.2. Nr. 19391. Karlsruhe. Der
Wilhelm Zimmermann in Rhoe-
nix (Canada), vertreten durch C.
Fester, Kaufmann in Reustadt (Ba-
den), hat das Aufgebot der bad. Prä-
sidenten-schuldbücherei von 1867,
Serie 662 Nr. 33 098, über 100 Taler
beantragt. Der Inhaber der Urkunde
wird auf Anordnung Großh. Amtsge-
richts hier aufgefodert, spätestens in
dem auf

Donnerstag, den 10. Dezember 1903,
vormittags 9 Uhr,
vor dem diesseitigen Gerichte, Made-
miesstraße Nr. 2 A, 2. Stock, Zimmer
Nr. 13, anberaumten Aufgebotsster-
mine seine Rechte anzumelden und die
Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die
Kauflosklärung erfolgen wird.
Karlsruhe, den 21. April 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 9:
Bopppe,
Amtsgerichtsssekretär.

Aufgebot.

A. 222.2. Nr. 4916. Breisach. Auf
Antrag des Landwirts Roman
Schmidt von Breisach wird hiermit
das Aufgebot zum Zwecke der Todes-
erklärung des am 5. Juli 1847 zu
Breisach als ehelicher Sohn des Land-
wirts Benjamin Schmidt und dessen
Ehefrau Anna Franziska geb. Brugger
geborenen Landwirts und Fuhrknechts
August Schmidt erlassen. Derselbe
ist am 8. Januar 1866 nach den
Bereinigten Staaten von Nordamerika
ausgewandert und seit etwa 1873 ver-
schollen.

Aufgebotsstermin wird auf
Montag den 7. Dezember 1903,
vormittags 9 Uhr
bestimmt.

Der Verschollene wird aufgefordert,
sich spätestens in diesem beim unter-
zeichneten Großh. Amtsgericht statt-
findenden Aufgebotsstermin zu melden,
widrigenfalls die Todeserklärung er-
folgen wird.

Alle, welche Auskunft über Leben
oder Tod des Verschollenen zu erteilen
vermögen, werden aufgefordert, spä-
testens im Aufgebotsstermin dem Gerichte
Anzeige zu machen.

Großh. Amtsgericht Breisach,
gez. Dr. Arnold.
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber
G. Bed.

Aufgebot.

A. 346.2. Weinheim. Auf An-
trag der Jakob Max VI. Ehefrau,
Katharina geb. Schröder in Lampert-
heim, und der Albertine Schröder,
ledig, in Sandhofen ist zum Zwecke der
Todeserklärung des Schmieds Georg
Weser von Löffelsachsen Aufgebots-
stermin bestimmt vor Großh. Amtsge-
richt Weinheim auf:

Dienstag, den 22. Dezember 1903,
vormittags 10 Uhr.

Es ergeht:

Aufforderung an den am 14. Fe-
bruar 1844 zu Löffelsachsen ge-
borenen, anfangs der 1860er Jahre
nach Amerika ausgewanderten Ver-
schollenen, Schmied Georg Weser,
sich spätestens im Aufgebotsstermin zu
melden, widrigenfalls die Todeserklärung
erfolgen würde.

Aufforderung an alle, welche Aus-
kunft über Leben oder Tod des Ver-
schollenen zu erteilen vermögen, spä-
testens im Aufgebotsstermin dem Ge-
richt Anzeige zu machen.

Weinheim, den 21. April 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Hersperger, Amtsgerichtsssekretär.

Aufgebot.

A. 475.2.1. Nr. 3129. Buchen. Die
Konstantia Kleinböhl geb. Grem-
minger in Frankfurt a. M., vertreten
durch Rechtsanwalt Dr. Metzger daselbst,
hat beantragt, ihren Bruder,
den verschollenen Karl Theodor Grem-
minger, geb. am 26. Juli 1850 zu
Hettingen, im Jahre 1863 ausgewan-
dert nach Amerika, zuletzt inwohnt
für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird
aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Montag, den 30. November 1903,
vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte an-
beraumten Aufgebotsstermine zu mel-
den, widrigenfalls die Todeserklärung
erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Le-
ben oder Tod des Verschollenen zu ertei-
len vermögen, ergeht die Aufforde-
rung, spätestens im Aufgebotsstermin
dem Gerichte Anzeige zu machen.

Buchen, den 27. April 1903.
Großh. Amtsgericht.
gez. Krimmer.

Dies veröffentlicht:
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Wagner.
Konkurs.

A. 460. Donaueschingen. Im Kon-
kursverfahren über das Vermögen des
Fridolin Ulrich von Wehla soll Schluß-
verteilung stattfinden. Verfügbare
Forderungen betragen 26.52 M., und
die nicht bevorrechtigten 2776.22 M.
Das Schlußverzeichnis liegt beim Gr.
Amtsgericht dabei offen.

Donaueschingen, den 30. April 1903.
J. Wehinger,
Konkursverwalter.

A. 463. Nr. 10 929. Raßatt. Ueber
das Vermögen des Schreiners und So-
zialwarenhandlers Wilhelm Bus-
finger in Wintersdorf wird heute am
30. April 1903, nachmittags 6 Uhr,
das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Götzmann hier
wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum
18. Mai 1903 bei dem Gerichte an-
zumelden.

Es wird Termin anberaumt vor
dem diesseitigen Gerichte zur Be-
schlußfassung über die Beibehal-
tung des ernannten oder die
Wahl eines andern Verwalters, so-
wie über die Bestellung eines Gläu-
bigerausschusses und eintretenden-
falls über die in § 132 der Kon-
kursordnung bezeichneten Gegenstände,
sowie Prüfung der angemeldeten
Forderungen auf

Montag, den 25. Mai 1903,
vormittags halb 11 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur
Konkursmasse gehörige Sache in Be-
sitz haben oder zur Konkursmasse et-
was schuldig sind, wird aufgegeben,
nichts an den Gemeinschuldner zu berath-
en oder zu leisten, auch die Verpflich-
tung auferlegt, von dem Besitze der
Sache und von den Forderungen,
für welche sie aus der Sache abgefor-
derte Befriedigung in Anspruch neh-
men, dem Konkursverwalter bis zum
23. Mai 1903 Anzeige zu machen.

Wiesloch, den 30. April 1903.
Großh. Amtsgericht.
gez. Jung.

Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Schweinschaut.

A. 456. Nr. 7310. Donaueschingen. In
dem Konkursverfahren über das Ver-
mögen des Händlers Fridolin
Ulrich in Wehla ist zur Ab-
nahme der Schlußrechnung des Kon-
kursverwalters und zur Erhebung von
Einwendungen gegen das Schlußver-
zeichnis Termin auf

Dienstag, den 26. Mai 1903,
vormittags 9 Uhr,
vor dem Amtsgerichte hier selbst be-
stimmt.

Donaueschingen, den 29. April 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Jahn.

A. 457. Nr. 8773. Konstanz. Das
Konkursverfahren über das Vermögen
des Wirts Reinhard Künzinger von
Konstanz wurde nach statgehabtem
Schlußtermin durch Beschluß Großh.
Amtsgerichts vom heutigen aufge-
hoben.

Konstanz, den 28. April 1903.
Großh. Amtsgericht.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Kumpf,
Großh. Sekretär.

sich haben oder zur Konkursmasse et-
was schuldig sind, wird aufgegeben,
nichts an den Gemeinschuldner zu
berathen oder zu leisten, auch die
Verpflichtung auferlegt, von dem Be-
sitz der Sache und von den Forderun-
gen, für welche sie aus der Sache ab-
geforderte Befriedigung in Anspruch
nehmen, dem Konkursverwalter bis
zum 15. Mai 1903 Anzeige zu
machen.

Raßatt, den 30. April 1903.
Großh. Amtsgericht.
gez. Renner.

Dies veröffentlicht der
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Birkel, Amtsgerichtsssekretär.

A. 454. Bonndorf. Ueber das
Vermögen des Waldhüters Johann
Fischer in Unterwangen wurde heute
am 30. April 1903, vormittags halb
12 Uhr, das Konkursverfahren er-
öffnet.

Der Gemeindevorstand Popp in
Bonndorf wurde zum Konkursverwal-
ter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum
25. Mai 1903 bei dem Gerichte an-
zumelden.

Es wurde Termin anberaumt vor dem
Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 1,
zur Beschlußfassung über die Beibe-
haltung des ernannten oder die Wahl
eines andern Verwalters, sowie über
die Bestellung eines Gläubigeraus-
schusses und eintretendenfalls über die
in § 132 der Konkursordnung bezeich-
neten Gegenstände auf

Montag, den 25. Mai 1903,
vormittags 9 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten
Forderungen auf

Dienstag, den 16. Juni 1903,
vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur
Konkursmasse gehörige Sache in Besitz
haben oder zur Konkursmasse etwas
schuldig sind, ist aufgegeben, nichts
an den Gemeinschuldner zu berathen
oder zu leisten, auch die Verpflich-
tung auferlegt, von dem Besitze der
Sache und von den Forderungen,
für welche sie aus der Sache abgefor-
derte Befriedigung in Anspruch neh-
men, dem Konkursverwalter bis zum
25. Mai 1903 Anzeige zu machen.

Bonndorf, den 30. April 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
H. Baumlischer.

A. 455. Nr. 5410. Wiesloch. Ueber
das Vermögen des Kaufmanns
Max Dies in Diebheim wird, auf An-
trag des Gemeinschuldners, da dieser
seine Zahlungsunfähigkeit nachgewie-
sen hat, heute am 30. April 1903,
vormittags 11½ Uhr, das Konkurs-
verfahren eröffnet.

Der Kammergerichtsrat J. Stang
in Wiesloch wird zum Konkursverwal-
ter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum
23. Mai 1903 bei dem Gerichte an-
zumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die
Beibehaltung des ernannten oder die
Wahl eines andern Verwalters, so-
wie über die Bestellung eines Gläu-
bigerausschusses, eintretendenfalls über
die in § 132 der Konkursordnung be-
zeichneten Gegenstände, und zur Prü-
fung der angemeldeten Forderungen auf

Samstag, den 30. Mai 1903,
nachmittags 3 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte Ter-
min anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur
Konkursmasse gehörige Sache in Be-
sitz haben oder zur Konkursmasse et-
was schuldig sind, wird aufgegeben,
nichts an den Gemeinschuldner zu ver-
athen oder zu leisten, auch die Ver-
pflichtung auferlegt, von dem Besitze
der Sache und von den Forderungen,
für welche sie aus der Sache abgefor-
derte Befriedigung in Anspruch neh-
men, dem Konkursverwalter bis zum
23. Mai 1903 Anzeige zu machen.

Wiesloch, den 30. April 1903.
Großh. Amtsgericht.
gez. Jung.

Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Schweinschaut.

A. 456. Nr. 7310. Donaueschingen. In
dem Konkursverfahren über das Ver-
mögen des Händlers Fridolin
Ulrich in Wehla ist zur Ab-
nahme der Schlußrechnung des Kon-
kursverwalters und zur Erhebung von
Einwendungen gegen das Schlußver-
zeichnis Termin auf

Dienstag, den 26. Mai 1903,
vormittags 9 Uhr,
vor dem Amtsgerichte hier selbst be-
stimmt.

Donaueschingen, den 29. April 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Jahn.

A. 457. Nr. 8773. Konstanz. Das
Konkursverfahren über das Vermögen
des Wirts Reinhard Künzinger von
Konstanz wurde nach statgehabtem
Schlußtermin durch Beschluß Großh.
Amtsgerichts vom heutigen aufge-
hoben.

Konstanz, den 28. April 1903.
Großh. Amtsgericht.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Kumpf,
Großh. Sekretär.

A. 464. Nr. 7309. Bühl. Das
Konkursverfahren über das Vermögen
des Landwirts Ludwig Meier (Ga-
briel Sohn) in Müllenbach wurde nach
abgehaltenem Schlußtermin und vor-
genommener Schlußverteilung aufge-
hoben.

Bühl, den 1. Mai 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Mittelmann.

Freiwilige Gerichtsbarkeit.

A. 386. Karlsruhe. Namensänderung betr.

Buchhändlermeister Heinrich Karcher
in Mannheim hat um die Ermächti-
gung nachgesucht, die Vornamen seiner
bajelbst am 22. März 1903 geborenen
Tochter Friederike Wilhelmine Anna
Karcher in „Friederike Wilhelmine
Rina“ zu ändern.

Einige Einwendungen gegen die
Bevollmächtigung dieses Gesuchs sind bin-
nen drei Wochen darüber geltend zu
machen.

Karlsruhe, den 25. April 1903.
Großh. Ministerium
der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
In Vertretung:
Bescherer.

Dietsche.

A. 418. Karlsruhe. Namensänderung betr.

Der am 15. September 1864 in
Giffighheim geborene Reisende Hajum
Schleeborn in Frankfurt a. M. hat
um die Ermächtigung nachgesucht,
seinen Vornamen in „Heinrich“ um-
zuändern.

Einige Einwendungen gegen die
Bevollmächtigung dieses Gesuchs sind bin-
nen drei Wochen darüber geltend zu
machen.

Karlsruhe, den 28. April 1903.
Großh. Ministerium
der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
In Vertretung:
Bescherer.

Dr. Luß.

Strafrechtspflege

Labung.

A. 373.3.2. Nr. 17613. Mannheim. Eugen
Gänge, geb. 1. Juni 1877 zu
Eutgart, ledig, Mechaniker, zuletzt
wohnhaft in Mannheim, zurzeit un-
bekannt wo, wird beschuldigt, daß er
als Erbschaftsbesitzer ohne Erlaubnis
ausgewandert ist.

Uebertretung gegen § 360 Ziffer 3
R. St. G. B.

Derselbe wird auf Anordnung des
Großh. Amtsgerichts, Abteilung 11,
hier selbst auf:

Montag, den 8. Juni 1903,
vormittags 8 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht hier
zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
derselbe auf Grund der nach § 472
Abs. 2 und 3 St. P. O. von dem Großh.
Bezirkskommando Mannheim ausge-
stellten Erklärung vom 11. April 1903
verurteilt werden.

Mannheim, den 25. April 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 11.
K. Bernauer.

Labung.

A. 147.3. Baden. 1. Der am
9. Oktober 1873 zu Baden geborene,
ledig, katholische Friseur Emil Frank;
2. der am 28. Februar 1872 zu
Karlsruhe geborene, ledig, katholische
Wälder Theodor Doll; 3. der am 26.
September 1875 in Grauelshausen ge-
borene, ledig, evangelische Kellner
Friedrich Friedt; 4. der am 30. Mai
1875 zu Lauingen (Schweiz) ge-
borene, ledig, evangelische Koch Fri-
edrich Gustav Alexander Otto Wid-
mann; 5. der am 31. Juli 1871 in
Düffeldorf geborene, ledig, katho-
lische Barbier Peter Josef Kornweh;
6. der am 15. April 1872 in Hau-
ensberstein geborene, ledig, katholische
Schneider Bernhard Jung; 7. der am
7. Oktober 1870 zu Baden geborene,
ledig, evangelische Wächner Emil
Geis, werden beschuldigt, als Erbschafts-
besitzer erster Klasse ausgewandert
zu sein, ohne von der bezorichtigenden
Auswanderung der Militärbehörde An-
zeige erstattet zu haben. Uebertretung
gegen den § 360 Nr. 3 des Straf-
gesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung
des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf

Dienstag, den 30. Juni 1903,
vormittags halb 10 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht Baden
zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben
werden dieselben auf Grund der nach
§ 472 der Strafprozeßordnung von
dem königlichen Landwehr-Bezirks-
kommando zu Raßatt ausgestellten
Erklärungen verurteilt werden.

Baden, den 13. April 1903.
Watt,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

A. 469. Mannheim. Vereinsregister Band II
D. 3. 11 wurde eingetragen:
„Agenten-Berein der Mannheimer
Börse“ in Mannheim.

Die Satzung ist am 28. Januar
1903 errichtet.

Gerhard Glaser, Kaufmann in
Mannheim, ist als Vorstand, Elias
Blum, Kaufmann in Mannheim, als
Stellvertreter des Vorstandes bestellt.
Mannheim, den 24. April 1903.
Großh. Amtsgericht I.